Lichtwark, Alfred

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr. 47

KUNSTHALLE ZU HAMBURG

1

14.1.09

Herrn Dr Fritz Wichert
Hochwohlgeboren

Lieber Doctor,

auch ich denke mit Vergnügen
an die vergangenen Stunden
in Frankfurt und an unsere
gemeinsamen Besichtigungen.
Daß Sie mir antworten
sollten, habe ich gar nicht er-
wartet.

Selbstverständlich bin ich zu
Allem bereit. Wenn ich ge-
fragt werde, kann ich mit
bestem Gewissen auf die
ausgezeichneten Eindrücke
hinweisen, die ich von Ihrer
Betrachtung der Kunstwerke
in der Erinnerung habe.
Sagen Sie den Herren nur,
sie sollten mich fragen.

Daß Sie verheiratet sind,
hatte ich schon erfahren, weiß
freilich nur Niemand noch, wen
nenne. Ich benutze die Gele-
genheit, Ihnen noch nachträg-
lich alles Gute zu wünschen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Lichtwark

2

KUNSTHALLE ZU HAMBURG

1·III·09

Lieber Herr Dr Wichert,

der Oberbürgermeister macht mir eben Mitteilung von Ihrer Wahl. Ich freue mich in Ihrer Seele und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, alles innere und äußere Gedeihen und stete Freudigkeit für Ihren schönen Beruf.

Werden Sie sein schwer, nicht sein Klären.

Wenn ich Ihnen irgendwie raten kann und irgendwie dienen kann mit meiner Erfahrung, werden Sie mich immer bereit finden.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Lichtwark

KUNSTHALLE ZU HAMBURG

25·XI·12

Lieber Wichert,

im Namen und Auftrag von [illegible] in Weimar soll ich bei Ihnen anfragen, ob Sie geneigt wären, die Direktion des Weimarer Museums zu übernehmen.

Sie können es und wissen, daß dort, wenn es gelingt, den Geschmack zu ändern, erziehen und zu überzeugen, viel zu machen ist.

Ich füge das Telegramm von [illegible] bei und erbitte es gelegentlich zurück. – Gehalt für Weimarer Verhältnisse recht anständig.

Mit freundlichem Gruß

Lichtwark

Gelesen

KUNSTHALLE ZU HAMBURG

4

4. XII. 12

Herrn Dir. Dr Wichert

[illegible]

Lieber Freund,

Selbstverständlich sollen Sie sehen, was wir haben können. [illegible] leider die kleinen [illegible] nicht. [illegible] gehen, aber immer von der Verwaltung verweigert, weil im Einzelnen auch daran gearbeitet wird.

Ich schicke Ihnen den [illegible] über Ober- und Seitenlicht. Kann Ihnen auch die Modelle unserer Kabinette und Säle schicken. [illegible]

Ich schreibe ihm gleich, dass er zurückgesandt wird.

Resultate der Studienkommission durch Frankfurt. Ich habe nichts [illegible].

Hauptsache: keine Einmischung. Sie müssen mit dem Architekten den Grundriss machen. Die Fassade ist dann Nebensache.

Ich [illegible] diese Frage auch.

Ich wünsche herzlichen Glück. [illegible] zu dem großen und [illegible] Erfolg! Ihr Oberbürgermeister hat mir [illegible] geschrieben.

Mein Dank für Ihren Glückwunsch folgt nach Rückkehr von der Reise.

Herzlichen Gruß

Ihr

Lichtwark

5

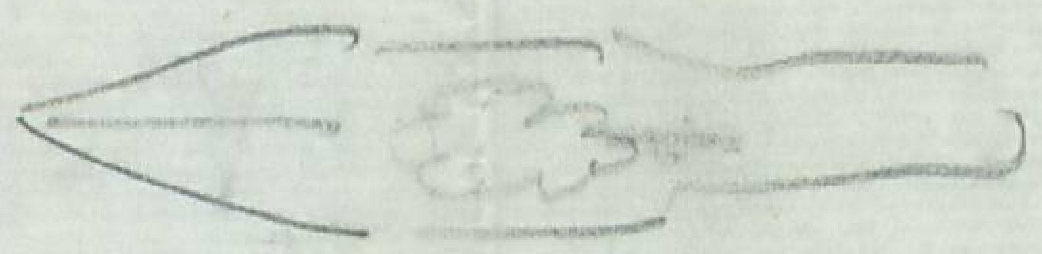
KUNSTHALLE ZU HAMBURG

14. V. 13

Herrn Dir. Dr Wichert
Kunsthallendirektor
Askanischer Hof
Berlin

Lieber Freund,
Montag, Dienstag Weimar
Nürnberg, [?]
zur [?]. Dann München,
Grand Hotel [?].
Würde mich mächtig
freuen, Sie zu sehen.
Herzlichst Ihr
Lichtwark

14.5. Abreise Mannheim 1.25
Fahrkarte 31.80
Kunsthalle 1.–



SAVOY-HOTEL
MERAN
SÜD-TIROL

U 6

den 1. Nov. 1913

Mein lieber Freund,

es ist auch in Wiesbaden
sehr schlecht angefangen. Wir
sind selbst über Nacht hier
heruntergereist.

Auf der Hinfahrt ging im
Eisenbahnwagen die Heizung
nicht und wir mußten
acht Stunden im ungeheiz-
ten Wagen zubringen.
Du kannst dir mit

einer schweren Erkältung
an. Ich nahm gleich einen
Arzt. Die Ursache meiner
ist nicht, gegen den Rückschlägen
unternommenen der Ausflüg:
Wilma einige hatten nach
meinen Lungen entzündung
Schwächen umgestossen;
Schön haben erlebt, mein
verschafft das ist, einer.
bei, ob es Donnerschein
oder Regen gibt, oder
die Sonnenstrahl. Der Boden
ist zu nass, die Luft zu
feucht. Nach einigen Tagen
konnte ich wieder nicht
mehr liegen. Der Arzt
behauptete immer, es
sei nur die Luftwechsel

und die Reise, aber ich fühlte es
unter den Rippen. Verschlimm-
ert wurde, haben ich meinen Schmerz.
Aber gar nicht gezeigt. Aber
es ging ihr nicht besser, und daß
sie auch ihre Nervenleiden be-
kam.

Unter den Umständen merkte
ich keine Verschonung ab und
muß man einen nach dem andern
Tag aus. Und nun kommt
das merkwürdigste in
München ... später Wetter.
In den dunklen lebendigen
Luft fühlten wir uns gleich
erholen. Ich biß meine Zähne,
zusammen, und ~~gestern~~ musste
nun zurück, als ich aufwachte,
merkte ich, daß ich schon
Schmerzen bringen konnte,
[illegible] auf der Seite.

Und den nächsten in diesen
keinen Bemerken Luft mehr
alles verschwunden. Ich konnte
wieder gehen, ohne Be-
ziehungsanfälle und selbst
mußte keine Übungen bleib
und seitdem aus,

Die Aerzte! Eigentlich sollten
sie einen Stadt die Klin-
werden können.

Ich schreibe heut ausführlicher.
Es ist noch immer eine
Anstrengung die Genug-
thuung. Meine Schwestern
grüßen herzlich. Jetzt hier
könnten wir uns sprechen.
Bitte wenden Sie es halb ich
nachholen und nachholen; ich
bin Ihnen über zwei Stunden
zurückzugeben. Herzlichst

Ihr Lichtwark